

Busbetrieb AG fährt erfolgreich grün

Aarau Aktionäre der AAR bus+bahn, Busbetrieb, kassieren erstmals eine Dividende

VON HUBERT KELLER

Peter Forster, Verwaltungsratspräsident der Busbetrieb Aarau AG, fühlt sich bestätigt: Nicht nur wurde an der Generalversammlung am Mittwoch mit 69 anwesenden Aktionären eine Rekordbeteiligung eingefahren, auch der unternehmerische Erfolg ist beachtlich. Die Nachfrage stieg um 2,8 Prozent auf rund 8,7 Millionen Fahrgäste. Der Verkehrsertrag verbesserte sich überdurchschnittlich um fast 17 Prozent auf über 7,9 Millionen Franken.

Aufgrund des guten Rechnungsabschlusses wurde den Aktionären erstmals eine minimale Kapitalverzinsung in Form einer Dividende zugestanden werden. Wie alle anderen fiel auch dieser Entscheid praktisch einstimmig. Ein Votant wollte beliebt machen, dass nur die Gemeinden profitieren sollten. Forster machte aber darauf aufmerksam, dass das Gesetz eine Bevorzugung einzelner Aktionäre nicht zulasse.

Neuer Verteilschlüssel

Beigetragen zum guten finanziellen Ergebnis hat nebst der gestiegenen Nachfrage auch der Tarifverbund A-Welle, dessen Verteilschlüssel zugunsten der Busbetrieb Aarau AG angepasst wurde. Positiv nahm die Versammlung von der Auslieferung der neuen Hybridbus-Flotte und des neuen Reiseum-Angebots Kenntnis. Ver-

waltungsratspräsident Forster ist überzeugt: «Die Hybridbusse bringen Mehrwerte sowohl bezüglich Ökologie und Ökonomie.» Nicht nur das: Die Hybridbusflotte, die grösste in der Schweiz, trage auch zum Image der AAR bus+bahn, Busbetrieb Aarau, bei. «Die umweltfreundliche Technologie bringt neuen Schub, neue Impulse.»

Ökologisch wird der CO₂-Ausstoss um 300 Tonnen pro Jahr minimiert. Ökonomisch kann AAR bus+bahn über 100 000 Liter Dieselkraftstoff einsparen. Dies nütze der Stadt und der Region sowohl bezüglich Image als auch ökologisch.

Erfolgreich entwickelt sich auch das Angebot «Nachtwelle», von dem in der Region Aarau erstmals über 20 000 Fahrgäste sicher und unfallfrei profitierten.

Platzangebot wird knapp

Wie Mathias Grünenfelder, Direktor AAR bus+bahn, berichtete, wird durch die gesteigerte Nachfrage das Platzangebot in den Bussen, vor allem in den Hauptverkehrszeiten und auf den Linien 2 und 4, sehr knapp. In Absprache mit dem Besteller, dem Kanton, wird neu Richtung Telli und zu bestimmten «Schulzeiten» ein Entlastungsfahrzeug eingesetzt. «Diese Umstände stellen uns vor grosse zusätzliche Herausforderungen», erklärte Mathias Grünenfelder. Das Anbieten einer überdurchschnittlichen



«Die Hybridbusse geben unserem Unternehmen neue Impulse.»

Peter Forster, VR-Präsident

Qualität sei aber weiterhin sein primäres Anliegen. Grünenfelder, der sich auf die Fertigstellung des neuen Busbahnhofs freut, dankte den Fahrgästen für die Geduld und die Flexibilität.

Car- und Extrafahrten

In einer strategischen Partnerschaft mit «Eurobus» ist das neue Angebot «Reiseum» lanciert worden. «Mit diesem Angebot», so Grünenfel-

der, «positioniert sich AAR bus+bahn in und um Aarau als kompetente Ansprechstelle im gesamten Bereich Bus, inklusive Car- und Extrafahrten.» Seit Mai 2012 wurden mit dem Car mit 70 Fahrten über fast 2000 Fahrgäste komfortabel und bequem transportiert.

Erstmals bescheidene Dividende

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsganges war erstmals eine Dividendenauszahlung traktandiert. Die Verwendung des Bilanzgewinnes wird nicht nur für die Bildung beziehungsweise Erhöhung einzelner Rückstellungen verwendet, sondern auch für die Zuweisung von zwei Dritteln des verbleibenden Gewinnes zugunsten der allgemeinen Reserven der Unternehmung.

Peter Forster erklärte: «Der Verwaltungsrat berücksichtigt die Bedürfnisse der Unternehmung, doch möchte er auch dem Wunsch der Aktionäre nachkommen, eine minimale Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu ermöglichen.» Die ausbezahlte Dividende pro Aktie beträgt 5 Franken. Auch eine solche von 11 Franken wäre rechtens gewesen.

Die Busbetrieb Aarau AG hat rund 140 Aktionäre, Mehrheitsaktionärin ist die Stadt Aarau. Auch die Gemeinden Küttigen und Biberstein gehören dem Aktionariat an. Ein grosser Minderheitsaktionär ist die Eurobus, ein Unternehmen der Knecht-Gruppe.